

TA 26.04.2018

# Geröllsperre fertig gestellt

Büßleben besser vor Hochwasser geschützt. „WhatsApp“-Gruppe zur gegenseitigen Warnung

VON HOLGER WETZEL

**Büßleben.** Büßleben hat eine wichtige Etappe für einen besseren Schutz vor Hochwasser absolviert. Die oberhalb des Ortes geplante Geröllsperre ist fertig gestellt, teilt die Ortsteilbürgermeisterin Kathrin Hörr mit.

Die Geröllsperre sieht aus wie ein überdimensionaler Kamm und soll große Äste und anderes „Geröll“, das der Bach transportiert, vor dem Ort aufhalten. „Damit werden bei Hochwasser die Durchlässe der Brücken im Ort entlastet“, erläutert Hörr. „Denn dort würde sich das Geröll ansonsten festsetzen.“

Mitarbeiter des Gartenamtes hatten Anfang Dezember vor Ort über die Baumaßnahme informiert. Dennoch wandten sich in den letzten Monaten immer wieder Einwohner an die Bürgermeisterin, um sich nach dem Sinn der Maßnahme und auch nach der zwischenzeitlichen Beeinträchtigung des Weges zu erkundigen. Der Weg sei

inzwischen wieder hergerichtet, sagt Hörr. Sie bitte die Einwohner jedoch, bei der Wege-Benutzung noch Rücksicht auf die neue Bepflanzung an den Rändern zu nehmen. Ersatzpflanzungen von Bäumen seien noch in der Planung, fügt Hörr hinzu.

Weitere Hochwasserschutz-Aktivitäten seien geplant. Be-

reits in Kürze werde eine Pegel-Latte für Büßleben angeschafft und montiert. „Damit können einheitliche Werte zum Wasserstand gesammelt werden, die wiederum mit den Messwerten der Regenmesser ins Verhältnis gesetzt werden sollen“, sagt Hörr. So sollen Hinweise gesammelt werden, ab welcher



Die Geröllsperre am Peterbach oberhalb von Büßleben ist fertig gestellt. Foto: Kathrin Hörr

Regenmenge vor dem Ort es in Büßleben brenzlig wird.

Die seit dem Sommer aktive Arbeitsgruppe Hochwasserschutz hat zudem die Idee entwickelt, eine „WhatsApp“-Gruppe zur gegenseitigen Warnung bei Hochwasser einzurichten. „Sirenen hört nur, wer gerade im Ort ist, telefonieren kann man nur nacheinander, aber mit WhatsApp erreicht eine Information den relevanten Personenkreis umgehend und gleichzeitig“, sagt Hörr. Interessenten entlang von Peterbach, Urbach und Linderbach könnten sich unter Angabe von Handy-Nummer, Name und Ort unter [leben@buess-leben.de](mailto:leben@buess-leben.de) melden.

In der Arbeitsgruppe haben sich Aktive aus betroffenen Ortsteilen von Molsdorf bis Büßleben, Vertreter der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz im Erfurter Osten, der Erfurter Wasserkoordinator und der Chef des Ordnungsausschusses, Andreas Horn (CDU), zusammengeschlossen.